

Kleiser, M. Pfl., Finkenjt. 47
Chri, G. C. F., Frau Pastor, H. Mühlent. 40a
Scott, G. Wm., Adolphjt. 41

Lehrkursus zur Heranbildung für den häuslichen Dienst, besonders für die Kinderhufe, H. Hoffmann, Allee 263.

Warteschulen. Die erste Baur'sche Warteschule, Bürgerstraße, ist eröffnet den 28. Mai 1867. Sie wird erhalten aus den Revenuen des Baur'schen Fideicommisses, die nach dem Willen des Testators zur besseren moralischen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwandt werden sollen. Die Oberaufsicht führt das Schulcollegium. Von demselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Propst Lillie, als Vorstehenden, und zwei achtbaren Bürgern, gegenwärtig J. C. Ferd. Rudolphi und G. A. Möller, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der städtische Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus den Damen: Fräulein A. Paur, Vorstehende; Frau Pastor Agelen, Frau A. Gehliger, Frau Amtsrichter Fabricius, Frau Doctor Henop, Frau Pastor Lieboldt, Frau Propst Lillie, Frau L. Meyer, Frau G. A. Möller, Fräulein A. Rönchen, Frau Justizrath Schmidt, Fräulein L. v. Stade, Frau Landgerichts-Director Travers, — Hausmutter: Frau Th. Fries Ww. — Lehrerinnen: Fräulein M. Neuenfeld, M. Függe, Th. Ehlers. Gehülfinnen: Fräulein D. Givers und L. Wiechelmann.

Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction Anfang April und October jeden Jahres, außerdem können in den Versammlungen der Direction, die regelmäßig am ersten Dienstage des Monats, Abends 6 Uhr, im Locale der Anstalt stattfinden, vacante Plätze besetzt werden. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 \mathcal{A} als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Mitteln, Lehrmitteln etc. gezahlt; besuchen Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 20 \mathcal{A} ; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe und Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch.

Die zweite Warteschule. Nordstraße 2, Ecke der Mörkenstraße, eröffnet den 6. December 1841. Gegenwärtig wird dieselbe aus den Zinsen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor R. L. Biernacki, Dr. C. Henop, J. C. Ferd. Rudolphi, Rechnung- und Cassenföhler; Pastor Thomlen. Ein Frauen-Verein steht der Direction zur Seite. Hausmutter: Frau Johanna Schatz. Lehrerinnen: Fräul. Emma Gressmühl und Wilhelmine Brand. Die Direction hält ihre regelmäßigen Versammlungen jeden letzten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Locale der Warteschule, in welcher Versammlung die Anmeldungen der Kinder angenommen werden. Die Eltern haben nachzuweisen, daß ihre Kinder in Altona geboren sind, und einen Plattenstein (Impfstein) vorzuzeigen. Diese Schule hat ca. 130 Schulkinder. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 \mathcal{A} als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Mitteln und Lehrmitteln gezahlt; besuchen Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 20 \mathcal{A} ; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Außer einer kräftigen Mittagsmahlzeit, erhalten die Kinder Morgens und Nachmittags einen Becher Milch.

Warteschule der Diakonissen-Anstalt, Steinstraße 47, Diakonissen leiten dieselbe. Sie wird von 50–60 Kindern besucht. 20 \mathcal{A} bezahlt jedes Kind per Woche. Die Kinder werden Mittags nicht gespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Besperbrott haben dieselben mitzubringen. Kinder werden bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt angemeldet.

Baur'sches Rettungshaus für fittlich verwaarloste Knaben, Bahnhofstraße 9. Die den 1. October 1870 eröffnete Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung fittlich verwaarloster Knaben zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Derselbe erwählt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Senator Knauer, Pastor Biernacki, J. F. Wieje, Rector C. Saggau, J. Thorning, Stadtrath Winter und Vry: Dr. med. Rühl. Hausvater: H. J. Tonn, dessen Gehülfe G. Orzen. Näheres ergibt das Statut, welches im Locale der Anstalt abgefordert werden kann.

Die jüdischen Gemeinden.

1) Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach dem von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 genehmigten Statuten verwaltet.)

a. Vorstand: Rechtsanwalt J. Heymann, Präses; Jos. Fleischmann, Vicepräses; Ad. Rauffmann, Jacob Bing, Elias Simon Cohen, Martin Wiener und S. Seeligmann. — Louis Falk, beid. Secretair. — Daniel Cohen, Vote.

b. Repräsentanten: A. J. Möller, Vorstehender; B. J. Tobias, Vice-Vorstehender; H. Heymann, Schriftführer; W. Goldschmidt, M. Heymann, A. J. Hollander, H. J. Wagner, H. Jhaacs und Perez Cohn.

Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. E. Löb, Präses; J. M. Cohn und G. Munk, Aefforen; Louis Falk, Protocollist. — Daniel Cohen, Vote.

1. Commission für die Haupt- und Cassenverwaltung:
Vom Vorstand-Collegium: Martin Wiener u. S. Seeligmann.
Vom Repräsentanten-Collegium: W. Goldschmidt u. H. J. Wagner.
Hinzugezogener Gemeindebürger: G. Heymann.

2. Armen-Commission:
Vom Vorstand-Collegium: S. Seeligmann.
Vom Repräsentanten-Collegium: M. Heymann.
Hinzugezogene Gemeindebürger: Abraham Marcus, Ludwig Heymann, Louis Levy und Harry Linn.
Armen-Commissions-Vote: Daniel Cohen.

3. Schul-Commission:
Vom Vorstand-Collegium: Martin Wiener
Vom Repräsentanten-Collegium: A. J. Hollander und A. J. Möller
Hinzugezogene Gemeindebürger: S. L. Goldschmidt, Salomon Burghardt.
Schul-Commissions-Vote: L. S. Lazarus.

4. Cultus-Commission:
Oberrabbiner: Dr. E. Löb.
Rabbinats-Aefforen: J. M. Cohn und G. Munk.
Gemeindebürger: Salomon Goldschmidt und Wolff Möller.

5. Synagogen-Commission:
Vom Vorstand-Collegium: Jacob Bing.
Vom Repräsentanten-Collegium: G. Heymann und

Hinzugezogene Gemeindebürger: S. Leers, F. M. Gedsker, Wolff Möller und B. Cohn.
Synagogen-Beamte: Nathan Nathanson, Ober-Cantor; S. H. Cohn, Unter-Cantor; Daniel Cohen, Küster.

6. Begräbniß-Commission:
Vom Vorstand-Collegium: Jac. Bing.
Vom Repräsentanten-Collegium: B. Tobias und H. Jhaacs.
Hinzugezogene Gemeindebürger: Ed. Fald und Acher Behrens.
Vote: Abraham Bonn.

7. Commission für die Verwaltung der Grundstücke:
Vom Vorstand-Collegium: Ad. Rauffmann.
Vom Repräsentanten-Collegium: B. Tobias und H. Jhaacs.
Hinzugezogene Gemeindebürger: A. Italkener, L. J. Meyer, Ed. Fleischmann und Jonas Bing.
Vote: Daniel Cohen.

Knabenschule der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde. Die Anstalt ist zum Theil Stiftungsschule. Das Schulhaus befindet sich Grünestraße 3, Das Schulgeld beträgt 30–60 \mathcal{M} ; außerdem werden von den Zöglingen, auch von den Freischülern 25 \mathcal{A} entrichtet, wofür ihnen Schreibhefte u. s. w. geliefert und sämtliche Schulbücher geliehen werden. Ihrem Unterrichtsfreie nach ist die Schule eine mittlere Bürgerschule.

Mädchenschule der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde, Grünestraße 3. Diese Schule besteht gegenwärtig aus 4 Classen in denen 7 Lehrerinnen und 4 Lehrer unterrichten.

Waisen-Versorgungs-Anstalt. Vorsteher: F. M. Gedsker, G. S. Cohn und A. J. Hollander.

2) Portugiesisch-jüdische Gemeinde.

Vorsteher: Emanuel Brandon, Präses, Altona — und Abraham Avenur in Hamburg.
Beamte der Gemeinde: Samuel Lopez-Diaz, Vorbeter; Jul. Hartig, Küster. — Bei der Krankens, Todten- und Beerdigungs-Brüderschaft ist der p. t. präsidirende Vorsteher der Gemeinde der Administrator.